

Calmer Tagblatt

Nr. 189. Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 93. Jahrgang.
Montag den 17. Juni 1918.

Eine österreichische Offensive an der gesamten italienischen Front.

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Die amtlichen deutschen Meldungen.
(M.B.) Großes Hauptquartier, 15. Juni. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Keine Gefangenschaft. Südwestlich von Meris machten wir Gefangene. Starke Vorstöße des Feindes an der Ancre wurden abgewiesen. Artillerie- und Minenfeuerkampf lebte am Abend beiderseits der Somme auf.
Heeresgruppe Deutscher Kronprinz: Südwestlich von Royon blieb die Infanterietätigkeit auf örtliche Kampfhandlungen beschränkt. Das Artilleriefeuer ließ an Stärke nach. Südlich der Aisne blieb der Artilleriekampf gesteigert. Mehrfache Teilangriffe, die der Feind gegen unsere Linien im Walde von Biller Cotterets führte, wurden abgewiesen. Die Gefangenenzahl aus den letzten Kämpfen südlich der Aisne hat sich auf 48 Offiziere und mehr als 2000 Mann erhöht. Leutnant Wei errang seinen 30., Leutnant Kirstein seinen 25. und 28. Luftsteg.

Östern: Heeresgruppe Eichhorn: Etwa 10 000 Mann starke russische Banden, die von Zeist kommend, in der Muthsbucht an der Nordküste des Nowischen Meeres landeten und zum Angriff auf Taganrog voringen, wurden vernichtet. Teile des Feindes, die auf Booten und Klossen zu entkommen versuchten, wurden im Wasser zusammengeschossen.

(M.B.) Großes Hauptquartier, 16. Juni. Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Südwestlich von Meris und nördlich von Bethune wurden englische Teilangriffe, bei denen der Feind westlich von Docon in unsere vordere Linie einbrach, im Nahkampf abgewiesen. An der übrigen Front blieb die Infanterietätigkeit auf Erkundungsgeschehnisse beschränkt. Der Artilleriekampf lebte am Abend nördlich der Sys, nördlich der Scarpe und beiderseits der Somme auf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz: Kleinere Infanteriegeschehnisse auf dem Kampffeld südwestlich von Royon. Südlich der Aisne dauerte erhöhte Gefangenschaft. Starke Angriffe der Franzosen gegen Domniers wurden durch Gegenstoß auf der Höhe westlich von Domniers zum Scheitern gebracht. Ebenso brach ein gegen unsere Linien im Walde von Billers Cotterets gerichteter Angriff verlustreich zusammen. Leutnant Menthoff errang seinen 34. Luftsteg.
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Des Kaisers Anerkennung der Erfolge der Heeresgruppe des Deutschen Kronprinzen.

(M.B.) Berlin, 17. Juni. Der Kaiser richtete an den Kronprinzen folgendes Telegramm:
Unter Deiner Führung haben die siegreichen Armeen des Generaloberst v. Böhn, der Generale von Below und v. Hutier den Feind empfindlich geschlagen und den Ansturm seiner heraneilenden Heeresreserven zum Scheitern gebracht. 80 000 Gefangene, mehr als tausend Geschütze sind die äußeren Zeichen dieser gewaltigen Schlachtersfolge. Dir, den beteiligten Führern und Truppen spreche ich meinen und des Vaterlandes Dank aus. Der Angriffsgeist und die Angriffsraft meiner unvergleichlichen Truppen verbürgen den endgültigen Sieg. Gott wird weiter weiter helfen.
Wilhelm, I. R.

Die Bedeutung des deutschen Erfolges südwestlich Royon.

(M.B.) Berlin, 15. Juni. Die strategische Bedeutung von Compiègne als Versammlungs- und Aufmarschgebiet zu Angriffen gegen die deutsche Flanke war untrennbar verbunden mit dem Höhenmassiv südwestlich von Royon. Dieses ist jetzt völlig in deutscher

Hand. Damit hat das Aufmarschgebiet von Compiègne, das unter ständigem deutschen Feuer liegt, seinen Wert verloren. Die französische Heeresleitung wußte, warum sie ihren Truppen den Befehl gab, in den nun verlorenen Stellungen bis zum letzten Blutstropfen auszuhalten. Zur Wiedereroberung der Höhenstellung warf sie ihre besten Divisionen in den Kampf. Um jeden Preis sollten sie die verlorenen Stellungen wieder nehmen. Division auf Division brannte in immer aufs neue wiederholten Gegenangriffen zur Schlacht aus. Die Auslagen der eingebrachten Gefangenen der verschiedenen Truppenteile (im ganzen sind es über 15 000 Mann mit mehr als 400 Offizieren) haben einwandfrei ergeben, daß die Franzosen vom 9. Juni ab mehr als das Doppelte an Truppen in den Kampf geworfen haben, als ursprünglich an der stark besetzten vorderen Front standen. Der Rest der französischen, im Raum zwischen Montdidier und Royon eingesehten Divisionen dürfte kaum noch als Rahmen für eine neue Auffüllung in Betracht kommen.

Der Erfolg an der südostukrainischen Grenze gegen bolschewistische Banden.

(M.B.) Kiew, 14. Juni. Die Heeresgruppe Eichhorn veröffentlicht heute folgendes Telegramm an Generalfeldmarschall v. Eichhorn: Eurer Erzelenz melde ich einen vollen Erfolg der mir unterstellten Truppen westlich Taganrog. Meine Batail-



ione, Eskadrons und Batterien haben bolschewistische Rote Garden, die unter dem Befehl eines tschechischen Offiziers seit dem 10. Juni von Zeist kommend, etwa 10 000 Mann, an der diesseitigen Küste des Nowischen Meeres gelandet haben und zum Angriff gegen Taganrog voringen, nahezu vernichtet. Ueber 3000 Tote der bolschewistischen Roten Garde wurden bisher gezählt ohne die im Wasser Umgekommenen. Unsere Verluste sind gering.
General Knoerzer.

Der österreich-ungarische Tagesbericht.

Die Piave an mehreren Stellen überschritten.

(M.B.) Berlin, 16. Juni. Amtliche Mitteilung vom 16. Juni: Gestern früh griffen an der Piave und beiderseits der Brenta unsere Armeen nach mehrstündigem Artilleriemassenfeuer die Italiener und ihre Verbündeten an. Die Heeresgruppe des Feldmarschalls von Boroevic erzwang sich an zahlreichen Stellen den Uebergang über die hochgehende Piave. Das Korps des Generalobersten Wurm nahm nach Niederringen erbitterter Gegenwehr bei San Dona di Piave und beiderseits der Bahn Oberzo-Treviso in breiter Front die feindlichen Stellungen. Die Truppen des Generalobersten Erzherzog Joseph bemächtigten sich überraschend der Verteidigungsanlage am Ostrand des Montello und drangen in dieses Höhenland ein. General der Ka-

vallerie Fürst Schönburg wurde während des Uebergangs seines Korps durch eine Granate verwundet. Die Zahl der an der Piave eingebrachten Gefangenen beträgt 10 000. An erbeuteten Geschützen sind bisher etwa 50 gemeldet.

Auch der erste Ansturm beiderseits der Brenta hatte Erfolg. Starke feindlichen Widerstand brechend und alle Hindernisse des zerklüfteten waldreichen Gebirges überwindend, stießen unsere Truppen vielfach bis in die dritte feindliche Stellung vor, wobei 6000 Italiener, Franzosen und Engländer als Gefangene in unserer Hand blieben. Die damit gewonnenen Vorteile vermochten wir aber nur teilweise zu behaupten. Ostlich der Brenta mußte der Berg Namiero vor überlegenen durch funktionierendes Geschütze unterstütztem Gegenangriff des Feindes wieder freigegeben werden, indessen der Italiener, an den Nordabhängen des Grappa vorgehend, gegen unsere dort an seinen ersten Linien festgeklammerten Bataillone vorstürmte. In der Waldzone der Sieben Gemeinden trafen unsere Regimenter auf eine von den Italienern schon an den Vortagen vorbereitete Angriffstruppe, vor deren Gegenstoß ein Teil des eroberten Geländes wieder geräumt wurde. Bei Riva, im Abschnitt des Majors Erzherzog Maximilian, entzissen wir den Italienern den Dasso Alto. Im Namello-Gebiet erprobten bewährte Hochgebirgskompagnien den Corno di Cavento, wobei 100 Gefangene und drei feindliche Geschütze eingebracht wurden.

In Albanien wurde am 14. Juni, abends, ein neuerlicher Angriff der Franzosen im Devostal abgeschlagen.

Ein großer amerikanischer Truppentransportdampfer versenkt.

(M.B.) Berlin, 15. Juni. Eines unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitänleutnant Rem y (Walter) hat neuerdings im Atlantischen Ozean drei Dampfer mit zusammen über 28 000 Br.-N.-Tonnen vernichtet, und zwar den mit vier 15,3-Zentimeter-Geschützen bewaffneten amerikanischen Truppentransporter „Präsident Lincoln“ (18 168 Br.) und die bewaffneten englischen Dampfer „Begun“ (4646 Br.) und „Carlton“ (5262 Br.). Die militärische Besatzung des „Präsident Lincoln“ bestand aus 40 Offizieren und zierla 650 Mann der Marine. Außerdem befanden sich noch 220 Offiziere und Mannschaften der Armee an Bord, die nach Amerika zurückbefördert werden sollten. Vermutlich ist der größte Teil der Besatzung bei der Versenkung des Schiffes umgekommen.

Neue U-Bootserfolge.

(M.B.) Berlin, 17. Juni. (Amtlich.) Deutsche und österreich-ungarische Unterseeboote versenkten im Mittelmeer 5 Dampfer und 9 Segler mit zusammen rund 22 000 Br.-N.-Tonnen. Unter den versenkten Dampfern befindet sich der englische Truppentransporter „Seaflow Castle“ (9737 Br.-N.-Tonnen.)
Der Chef des Admiraltabs der Marine.

Wilson von einst und jetzt. Holland sieht sich im Hinblick auf die unter der Führung der Vereinigten Staaten von der Entente verübte Vergewaltigung seiner Schifffahrt und seines Handels gezwungen, anlässlich der Entsendung des holländischen Kreuzers „Hertog Hendrik“ mit den beiden zu Hilfskreuzern umgewandelten Dampfern „Tabana“ und „Noordam“ nach Hollandisch-Indien ausdrücklich festzustellen, daß die Kriegsschiffe nichts anderes als militärisches Governementspersonal und Kriegsvorrat für die notwendigen Ablösungen und Unterstützungen in Hollandisch-Indien an Bord haben. „N. R. C.“ versichert ausdrücklich, daß es keineswegs in der Absicht liege, einen Handelsver-

Ein weiterer, ebenso schlimmer Obstschädling, der Feuer unsere Obstbäume übel mißspielt, ist die Apfelgespinnstmotte. An den Blättern und in den Zweigen zeigen sich lockere Gewebe von klebrigen Fäden ausgepannt, in denen Hunderte von schlanken, gelblichen oder braungrauen, schwarz punktierten Räufern umherklettern und alles Grün von den versponnenen Blättern schaben, so daß nur das Geäder übrig bleibt. Die Räufern sind äußerst gefräßig; eine Räufergesellschaft fertigt in einem Tage mindestens acht Gespinne. Wenn mehrere Brut an einem Baume hängen, so sind schließlich alle Zweige mit den Gespinnstleibern bedeckt. Gegenwärtig findet man statt der Räufern die Eiden, gelben Puppen im Gespinnst, manchmal hundert und mehr in einem Haufen. Der Schaden ist außerordentlich groß. Schutzmittel sind: das Ausbrennen

mit der Räuferfackel oder Zerdrücken der Räufern mit der Hand; alle anderen Mittel helfen nicht viel.

Konzert.

* Auf das morgen im „Badischen Hof“ stattfindende Künstlerkonzert von Fräulein Anna Frank (Mezzosopran), Herrn Richard Lauer (Violine) und Fräulein Annamaria Streckerjan (Klavier) möchten wir auch an dieser Stelle nochmals hinweisen. Die Ausbildung der Konzertgeber und die Aufnahme ihrer Darbietungen an andern Plätzen dürfte für einen gediegenen musikalischen Genuß Gewähr bieten.

.. Althengstett, 17. Juni. Bekanntlich gibt der landwirtschaftliche Bezirksverein und die Amtskörperschaft Calw zu Anschaffung von Sämaschinen einen Beitrag von zusammen 25 Prozent. Um die Sä-

maschinen in der Gemeinde einzuführen, haben die bürgerlichen Kollegien beschlossen, auch aus der Gemeindekasse einen Beitrag von 20 Prozent zu bewilligen. Bei einer gestern durch Schultheiß Braun einberufenen Versammlung bildeten sich verschiedene Gruppen, welche die Anschaffung von zunächst 3 Sämaschinen beschlossen haben.

(S. 23.) Horb, 15. Juni. Bei der heute vorgenommenen Wahl eines Stadtschultheißen für Horb waren wahlberechtigt 306 Bürger. Davon sind im Feld 37, in Garnison 31. Abgestimmt haben 243. Hiervon erhebt Krankenkassenverwalter Franz Mauz (Horb) 236 Stimmen. 7 Stimmen waren zerplittert. Mauz ist sonach gewählt.

Für die Schriftl. verantwortl. Otto Seilmann, Calw. Druck u. Verlag der A. Dellstätter'schen Buchdruckerei, Calw.

Landwirtsch. Bezirksverein Calw. Heberichbekämpfung.

Da die Hecker im allgemeinen wieder sehr stark, insbesondere mit Ackersees und Heberich verunkrautet sind, ist es dringend notwendig, daß für die kommenden Jahre eine planmäßige Bekämpfung des Unkrauts, vor allem des Ackersees und Heberichs, rechtzeitig eingeleitet wird.

Nach der in Nr. 18 des W. Wochenblatts für Landwirtschaft von 1914 aus der K. Anstalt für Pflanzenschutz veröffentlichten Mitteilung „Zur Heberichvertilgung“ sind bei ausschließlicher Verwendung von feingemahltem Kainit zur Heberichvertilgung auf 1. Wirt. Morgen 6 bis 7 Ztr., bei ausschließlicher Verwendung von Kalkstickstoff 80 Pfund bis 1 Zentner erforderlich. Bei Anwendung eines Gemisches genügen 30 Pfund Kalkstickstoff und 1½ bis 2 Ztr. feingemahlener Kainit. Die Mischung des Kalkstickstoffs und Kainits darf erst unmittelbar vor dem Ausstreuen vorgenommen werden.

Die Gemeindebehörden und Darlehenskassenvereine werden ersucht, darauf hinzuwirken, daß feingemahlener Kainit (Heberich-Kainit mit Kieselgur) für die Anwendung im Frühjahr 1919 baldmöglichst bestellt wird. Es darf dann erwartet werden, daß wenigstens ein Teil der Bestellungen erfüllt wird.

Den 16. Juni 1918.

Der Vereinsvorsitzende:
Regierungsrat Binder.

Gabeln, Sensen und Wekzsteine

empfiehlt

F. Volz, Oberreichenbach.

Einen größeren Posten weiß Druck-Ausschuß

verkauft solange Vorrat das kg. zu 80 Pfg.
die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Empfehle mein
Lager in Herden
fertigen
verschiedener Größe und Aus-
führung
Eng. Lebzelter, Bauischlofferei
Calw.

Badeofen,

für Kohlen- und Holzheizung, für
Hotel oder Kurpension geeignet, zu
verkaufen. Angebote unter W. S.
104 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Dem Frontsoldaten
an die Front
Dem Rekruten
in die Kaserne
Dem Verwundeten
in's Lazarett

sendet das Buch

Weiss

Englands Politik
und Entwicklung

Preis geheftet Mk. 1.30,
gebunden Mk. 2.—.

Zu beziehen durch die
Buchhandlung Emil Georgii
und vom
Tagblattverlag Calw.

Calw, den 17. Juni 1918

Trauer-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten
geben wir die traurige Nachricht, daß unser lieber
unvergeßlicher Sohn, Bruder und
Neffe



Otto Dittus

nach langem, schwerem Leiden im
Alter von 22 Jahren sanft in dem
Herrn entschlafen ist.

In tiefer Trauer:
Familie Jakob Dittus.

Beerdigung heute Montag abend um 5 Uhr.

Eine sommerliche
2-Zimmerwohnung
samt Zubehör ist auf 1. Okt. zu
vermieten. Wo f. d. Geschäftsst. d. Bl.

Eine sommerliche
3-Zimmerwohnung
samt Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Wo, sagt die Geschäfts-
stelle des Blattes.

Werkstatt gesucht.
Eine Feuer-Werkstatt
wird sofort zu mieten
gesucht.
Von wem sagt die Geschäftsst. d. Bl.

In meinem Neubau habe ich
noch eine

Wohnung

von 6-7 Zimmern m. Badezimmer,
Etagenheizung, elektr. Beleuchtung,
Gas und Gartenanteil

zu vermieten.

Georg Pfau.

Neue

Fahrpläne

für den Bezirk,

sind auf der Geschäftsstelle ds. Bl.
zu 10 Pfg. erhältlich.

Bestellen Sie auf 1. Juli das

Calwer Tagblatt

wenn Sie rasch und zuverlässig über alles
Wissenswerte unterrichtet sein wollen.

Dienstag, den 18. Juni 1918, abends 8 Uhr,
im Saal des Gasthofes zum „Badischen Hof“

KONZERT

von Fräulein **Anna Frank**, Mezzo-Sopran,
Herrn **Richard Lauer**, Violine,
Fräulein **Annamarie Strackerjau**, Klavier,
aus Stuttgart.

Vorverkauf: W. Winz, Friseurgeschäft, Marktplatz.
Nummerierter Platz 2.— Mk., Offener Platz 1.— Mk.,
Schüler der Handelsschulen 80 Pfg. Programm an
der Abendkasse und W. Winz, Friseurgeschäft.

Wettkämpfe im Wehr-Turnen 1918.

Die engeren Ausscheidungskämpfe
werden
am Sonntag, den 7. Juli, nachmittags 1 Uhr,
die Endkämpfe
am Sonntag, den 21. Juli, nachmittags 1 Uhr,
je auf dem Brühl hier,
stattfinden.

Calw, den 15. Juni 1918.
Der Vorsitzende der Jugendwehren des Bezirks Calw
Regierungsrat Binder.

10. Landwirtschaftl. Gauverband.

 **Fohlen = Verkauf.**

Am nächsten Mittwoch, den 19. Juni, vormitt. 8 1/2 Uhr,
werden auf dem Stadttacker in Nagold
23 Stück holländische Fohlen,
(2—2 1/2 jährig, Wallache, keine Stutfohlen)
gegen Barzahlung versteigert. Zur Versteigerung werden zugelassen die
Mitglieder der landwirtschaftlichen Bezirksvereine Calw, Freudenstadt,
Nagold und Neuenbürg, welche Gesuche um Genehmigung zur Zulassung
eingereicht haben, wobei bemerkt wird, daß sämtliche Gesuche vom stellv.
Generalkommando genehmigt sind. Händler sind ausgeschlossen. Nach
der Versteigerung sind die Tiere sofort abzunehmen.
Calw, den 17. Juni 1918.
Der Gauverbandsvorstand:
Regierungsrat Binder.

Stadtgemeinde Calw.

Forschenstammholz- Verkauf

im schriftlichen Aufsteich.

Aus den Stadtwaldungen Meißterberg, Scheerwäldle, Mäbig und
Hardtwald werden verkauft:

350 Stämme
mit Fm.: 38 I., 170 II., 216 III., 9 IV. Kl.

34 Abschnitte
mit Fm.: 8 I., 23 II., 3 III. Kl.

Bedingungslose Angebote auf die einzelnen Lose in Prozenten der
Forstpreise 1918 ausgedrückt, sind vom Bietenden unterschrieben und
verschlossen mit der Aufschrift „Angebote auf Stammholz“ bis
Donnerstag, den 27. Juni 1918, nachmittags 2 Uhr,
bei der Stadtpflege hier einzureichen. Die Eröffnung der Angebote er-
folgt zu dieser Zeit im Rathausaal, welcher die Bietenden anwohnen
können. Losverzeichnisse durch das Waldmeisteramt hier.
Den 10. Juni 1918. Gemeinderat.

Eine größere Anzahl

Hilfsarbeiterinnen

für leicht. Dreharbeiten für sofort und später gesucht.
Geb. Hoffmann, Pforzheim, Altstädter Kirchenweg 26.

Eine Freude

bereiten Sie Ihren
Ausmarschierten, wenn
Sie ihnen das Calwer
Tagblatt ins Feld send

Gesucht v. 7—11 Uhr vorm.

Laufräu oder Mädchen.

Frau Karck, Bahnhofstr.

Zum Austragen
einer Tageszeitung
wird eine geeignete
Person gesucht.
Näheres auf der Geschäftsst. ds. Bl.

Dienstboten- Gesuche

Sind in unserem Blatte
keits von Erfolg, da
der größte Teil der
Ausgabe auf dem Lan-
de Verbreitung findet.

Gesucht wird ein ehrliches,
fleißiges

Mädchen

in eine Wirtschaft. Näheres bei
Zugführer Grammer.

Angesehene Versicherungsgesell-
schaft, Leben, Unfall, Haftpflicht,
mit gangbaren Nebenbranchen sucht
für den Oberamtsbezirk Calw

Bezirksbeamten

unter günstigen Bedingungen.
Nichtfachleute auch Kriegsbeschädigte
finden ebenfalls Berücksichtigung
und werden ausgebildet.
Gefällige Angebote an die Ge-
schäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Fräulein sucht Stelle

als Stütze oder Haushälterin in
gutem Hause. Beste Zeugnisse vor-
handen. Angebote unter S 100
an die Geschäftsst. ds. Bl.

Eine gute

Rug- und Schaff- Ruh

mit dem zweiten Kalb verkauft
Christian Niethammer,
Holzbronn.

Stadt Karten.

Gertrud Knodel
Wilhelm Knecht
Bauamtswerkmeister
Verlobte
Nagold Calw
Juni 1918.

Der Fernsprecher d. Oberamtspflege

hat von heute
an die **Nummer 160.**

Stadtschultheißenamt Calw.

Durch Beschluß der Gemeindefollegen vom 26. Oktober 1916 wurden

1. die Feuerwehraufgaben aufgehoben, sodas sämtliche bisher durch
diese befreite Feuerwehrdienstpflichtige künftig Dienst zu leisten
haben,
2. die beruflichen Befreiungen der Beamten, Lehrer usw. auf das
Mindestmaß beschränkt,
3. die Altersgrenze für die Feuerwehrdienstpflicht vom 50sten auf
das 55ste Lebensjahr erhöht.

Trotz Aufforderung im Calwer Tagblatt
entzieht sich immer noch ein Teil der
Einwohner ihrer Feuerwehrdienstpflicht.

Den Säumigen wird eine letzte Frist zur Anmeldung bei dem Kom-
mandanten bis 1. Juli gegeben. Wer dieser nicht nachkommt, hat strenge
Bestrafung zu gewärtigen.

Befreiungsgesuche auf Grund ärztlicher Zeugnisse können nur in
den allerdringenden Fällen Berücksichtigung finden.

Calw, den 14. Juni 1918.
Stadtschultheißenamt: A. B. Dreß.

Calw.

Zahlungsaufforderung.

Diesenigen Personen, die mit der Bezahlung von
Steuern, Pachtgeld,
für Gas- und elektrische Installationen usw.
aus dem Rechnungsjahr 1917 noch im Verzuge sind, werden an die
ungeäumte Entrichtung der Schuldbeträge erinnert.
Den 15. Juni 1918. Stadtpflege: Frey.

Verlag des „Calwer Tagblatt“.

Englands Politik und Entwicklung

von
Pfarrer a. D. Weiss, Hirsau.
Preis geheftet Mk. 1.30, gebunden Mk. 2.—.

Die Süddeutsche Zeitung schreibt darüber:
In einem schmucken, kleinen Bändchen hat der Verfasser
seine Studien, die er zu seinen Vorträgen in Lazarett machte,
niedergelegt und besonders die Zeit Ludwigs XIV. und Frie-
drichs des Grossen in Beziehungen zur Gegenwart gesetzt.
Aber bis in die neueste Zeit beleuchtet er die englische Ge-
schichte. Das Buch ist klar und allgemeinverständlich ge-
schrieben und wird selbst dem Geschichtskundigen manches
zu sagen haben. Es sei warm empfohlen.

Verlag des „Calwer Tagblatt“.